

Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Februar 2006

Luruper Forum diskutiert am 22. Februar über die

Zukunft des Luruper Forums

Auf seiner Sitzung am 22. Februar 06 lädt das Luruper Forum ein zu einem Austausch über die Arbeit des Luruper Forums nach Auslaufen des Programms Aktive Stadtteilentwicklung. Was wird aus der besonderen Form der Zusammenarbeit zwischen Bürger/innen, Einrichtungen, Verwaltung und Politik im Luruper Forum? Wie müssen wir das Luruper Forum organisieren, um die bewährte Zusammenarbeit weiterhin gewährleisten zu können? Was wird aus dem Stadtteil-Laden? Wird es „Lurup im Blick“ weiterhin geben? Wer berät und ermutigt Bewohner/innen und Initiativen, wenn unsere Quartiersentwickler/innen der STEG Ende des Jahres ihre Arbeit beenden? Die Geschäftsführung des Forums diskutierte über diese Fragen und mögliche Lösungsvorschläge, wie z.B. eine enge Kooperation mit dem Lichtwarkausschuss Lurup oder die Weiterentwicklung des Hauses am Böverstand als Stadtteilhaus. Am 22.2. sind die Ideen, Vorschläge und Meinungen des ganzen Forums gefragt.

Ergebnisse und Erfolge

Dank des Förderprogramms wurden in Lurup viele Projekte mit Beteiligung der Bewohner/innen und Einrichtungen vor Ort entwickelt, geplant und fertig gestellt:

In Zusammenarbeit mit der SAGA und ProQuartier wurden im Flüsseviertel, am Lüdersring und am Lüttkamp viele Spielplätze neu gestaltet und ausgebaut. Außerdem wurde am Lüdersring ein



Im Luruper Forum können Initiativen sich vorstellen und gefördert werden.
Hier: Übergabe einer Ballspende für eine Fußballinitiative am 29.9.05.

Zukunft der Stadtteilentwicklung

Nachbarschaftstreff eingerichtet, der heute Treffpunkt und Zentrum für viele Mieteraktivitäten ist. Im Flüsseviertel-Süd konnte sich eine Mietergemeinschaft eine Grillhütte bauen.

Mit der Gartenbauabteilung des Bezirksamts wurden Parks, Spiel- und Sportflächen mit großer Anteilnahme der Nutzer/innen geplant und gestaltet.

In Zusammenarbeit mit der Behörde für Schule und Bildung wurden die Außen- und Sportanlagen Luruper Schulen erneuert und das Kultur- und Veranstaltungszentrum auf dem Gelände des Goethe-Gymnasiums und der Schule Langbargheide geplant und auf den Weg gebracht.

Mit Trägervereinen wurde ein Jugendtreff ausgebaut und das Kinder- und Familienzentrum bekam eine weitere Eingangstür.

Kultur der Zusammenarbeit

Begleitet und koordiniert wurden all diese Aktivitäten von den Quartiersmanager/innen der STEG Hamburg mbH, Ludger Schmitz, Ulrike Lierow und Ingrid Schneider, die im Auftrag des Bezirksamtes Altona den Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen einrichteten, betreiben und zu einem wichtigen Treffpunkt im Stadtteil gemacht haben. Sie unterstützen und ermutigen Initiativen und Projektgruppen und vermitteln zwischen den Anliegen des Stadtteils, Verwaltung und Politiker/innen. Vor Ort, im Stadtteil-Laden und auf Veranstaltungen haben sie die Bedürfnisse, Potenziale und

Vorschläge aus den Fördergebieten ermittelt und in einem Quartiersentwicklungskonzept mit Strategien zu ihrer Verwirklichung zusammengefasst.

Unterstützt wird diese Arbeit vom ehrenamtlich organisierten Luruper Forum, wo seit sieben Jahren Bürger/innen, Initiativen, Vereine, Unternehmen, Politiker/innen, Mitarbeiter/innen von Einrichtungen und Verwaltung auf neue Weise zusammenarbeiten. Dabei ist es gelungen, trotz sehr unterschiedlicher Voraussetzungen und Haltungen der Beteiligten mehr und mehr ein Klima gegenseitiger Wertschätzung zu schaffen.

Neben dem Luruper Forum sind weitere Formen nachbarschaftlichen Zusammenwirkens entstanden – rund um die Projekte der Stadtteilentwicklung. Beim gemeinsamen Planen haben Nachbar/innen einander besser kennen gelernt und neue Zugänge zu den beteiligten Einrichtungen gefunden. Rund um die neuen Spiel- und Sportplätze bilden sich Mütter- und Sportgruppen. Auch beim Runden Tisch Jugendarbeit im Flüsseviertel und beim Runden Tisch Lüdersring arbeiten Bewohner/innen, Initiativen und Mitarbeiter/innen von Einrichtungen zusammen.

Das Engagement des Forums reichte von Anfang an über die Gebiete der Stadtteilentwicklung hinaus. Kindertagesstätten, Schulen, Jugendtreffs, das Kinder- und Familienzentrum werden als kostbare Ressourcen verstanden, deren Entwicklung und Konzeption für den Alltag im Stadtteil auch nach Auslaufen der Förderung von großer Bedeutung sind.



Nachbarschaftsfest zur Spielplatzplanung im Flüsseviertel-Süd

Ende der Förderung

Ende 2006 läuft nach sieben Jahren für die Luruper Gebiete Lüdersring/Lüttkamp und Flüsseviertel die besondere Förderung durch das Programm Soziale (heute „Aktive“) Stadtteilentwicklung aus.

Kein Stadtteil-Laden mehr?

Die Beratung und Sonderfinanzierung für gemeinsame Projekte von Bewohner/innen, Einrichtungen, Vereinen, SAGA, Fachbehörden, und der Bezirksverwaltung fällt weg.

Das Bezirksamt wird das Quartiersmanagement vor Ort nicht länger finanzieren. Ludger Schmitz und Ingrid Schneider beenden ihre Arbeit im Stadtteil. Laufende Projekte betreuen sie bis zum Ende. Neue Projekte können sie nicht mehr mit entwickeln. Der Stadtteil-Laden in den Elbgaustraßen wird nicht länger finanziert. Damit verliert Lurup ein Zentrum der Begegnung, des Austausch

sches über alle Angelegenheiten des Stadtteils. Wegfallen wird auch die freundliche Beratung vor Ort und die Information über Zuständigkeiten und Angebote im Stadtteil. Das Luruper Forum, seine Geschäftsführung und seine Arbeitsgruppen werden „heimatlos“. Die Sprechstunden des Mietervereins und des bürgerlichen Beamten brauchen einen neuen Ort.

Zukunft des Luruper Forums

Das Luruper Forum muss sich zukünftig ohne die Unterstützung vom Stadtteil-Laden selbst organisieren. Dafür muss auch eine geeignete, demokratische Rechtsform gefunden werden, die weiterhin offene Treffen ohne Mitgliedschaften ermöglicht, aber auch verbindliche Ansprechpartner/innen und die Möglichkeit Spenden und Zuwendungen anzunehmen und zu verwalten bietet.

Das Forum kann nicht mehr über große Investitionen für die Stadtteilentwicklung mit beraten und Empfeh-

..... Zukunft der Stadtteilentwicklung

lungen aussprechen. Möglicherweise können noch Mittel in geringerem Umfang für den Verfügungsfonds bereit gestellt werden.

Ende von „Lurup im Blick“?

Auch eine Finanzierung der Zeitung des Forums „Lurup im Blick“ ist ab 2007 nicht mehr durch die Stadtteilerföderung gesichert. Die eigenständige, umfassende öffentliche Darstellung der Arbeit, der Initiativen und der Kultur der Zusammenarbeit, die im und um das Luruper Forum entstanden ist, ist damit in Frage gestellt.

Wie geht es weiter?

Auf dem Luruper Forum am 22. Februar wird es Zeit und Raum geben sich darüber zu verständigen, in welcher Form Lurup auch zukünftig ein Zentrum, Koordination, Gremien und Öffentlichkeitsarbeit braucht, um sich weiter positiv zu entwickeln. Was können Luruper Bürger/innen, Vereine, Unternehmen und Einrichtungen selber dazu beitragen? Welche zusätzliche Unterstützung ist notwendig und woher können wir sie bekommen?

Die Geschäftsführung hat dazu Anregungen zu zwei Themenbereichen erarbeitet: Kooperation des Luruper Forums mit dem Lichtwarkausschuss und Stadtteil-Laden im Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten).

Geschäftsführung des Luruper Forums und Quartiersmanagement Lurup STEG Hamburg mbH

Kooperation des Luruper Forums mit dem Lichtwarkausschuss

Seit Jahrzehnten engagiert sich der Lichtwarkausschuss Lurup für die Stadtteilkultur in Lurup. Der Verein organisiert und koordiniert Veranstaltungen (insbesondere das Stadtteilfest „Unser Lurup“), fördert Luruper Einrichtungen, mobilisiert Sponsoren der heimischen Wirtschaft und hat durch die enge Zusammenarbeit mit der ehemaligen Ortsdienststelle eine lange Tradition in der Zusammenarbeit Verwaltung und Politik. Lange, bevor das Luruper Forum mit dem Verfügungsfonds die Möglichkeit bekam, für einige Jahre Initiativen und Projekte in Luruper Gebieten zu fördern, sammelte der Lichtwarkausschuss Geld von der Luruper Wirtschaft und vergibt die gesammelten Gelder in einem demokratischen Verfahren an antragstellende Einrichtungen und Initiativen.

Der Lichtwarkausschuss hat die Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins, d.h. er kann Spenden und Zuwendungen annehmen und verwalten.

Die Geschäftsführung schlägt dem Luruper Forum vor, zukünftig eine enge Kooperation mit dem Lichtwarkausschuss Lurup einzugehen. Die Geschäftsführung bittet des Luruper Forum deshalb um Zustimmung, Verhandlungen mit dem Lichtwarkausschuss Lurup aufzunehmen, gemeinsam praktikable Vorschläge für eine Kooperation zu entwickeln und dem Forum erste Zwischenergebnisse bis zur Sommerpause vorzustellen.

Vorschlag für ein Stadtteilhaus Lurup

Seit der Eröffnung im Jahr 1962 beherbergt der Verein Böv 38 e.V. (früher: Vereinigung Jugendheim Lurup e.V.) in seinem Gebäude Böverstand 38 ein „Haus der Jugend (HdJ)“. Als weiterer Nutzer kam 1989 der „Integrative Bewegungskindergarten des SV Lurup“ hinzu. Das Haus ist außerdem ein Ort für stadtteilbezogene Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten mannigfaltiger Art. Der Verein setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, dass das Haus Böverstand 38, inklusive der Außenanlagen, für die kleinen und großen Luruper ein Ort generationsübergreifender Begegnungen ist. Nachdem im August 2005 entschieden wurde, dass die Jugendeinrichtung „Haus der Jugend Lurup“ geschlossen wird, hat das Bezirksamt Altona den Mietvertrag für die Räumlichkeiten des Jugendtreffs zum 31.01.2006 gekündigt. Damit steht rund die Hälfte des Hauses (ca. 420 qm) für neue Nutzungen zur Verfügung. Der Verein Böv 38 e.V. ist als Pächter des Grundstücks und Eigentümer des Hauses bestrebt, die Räumlichkeiten für den Stadtteil zu erhalten und eine gemeinschaftliche Nutzung des Hauses durch unterschiedliche Luruper Vereine, Initiativen und Projekte zu ermöglichen. Die Räumlichkeiten sollen zukünftig noch mehr als bisher für die Luruper Bürger geöffnet werden und mit vielfältigen, generationsübergreifenden Angeboten soll neues Leben ins Haus gebracht werden.

Die Unterstützung und Mitgestaltung des Luruper Forums ist ein wesentlicher Teil des Engagements des Vereins. Wir halten es für unerlässlich, dass für dieses offene, zentrale Informations-, Diskussions- und Beteiligungsorgan des Stadtteils, langfristig eine öffentlich zugängliche Anlaufstelle im Stadtteil erhalten bleibt. Mit einem Stadtteilbüro am Böverstand könnten zukünftig zentrale Funktionen des heutigen Stadtteil-Ladens gesichert werden. Entsprechende Räumlichkeiten für ein Büro sowie für Besprechungen und Treffen von Arbeitsgruppen sind vorhanden. Darüber hinaus gibt es weitere, stadtteilbezogene Projekte, Initiativen und Vereine, die Interesse an der Mitnutzung eines Stadtteilbüros haben. Durch ein Büro-Sharing könnten die Kosten für die einzelnen Nutzer gesenkt – und die Ressourcen für den Betrieb einer zentralen Anlaufstelle optimal gebündelt werden. Für Treffen von Arbeitsgruppen und Initiativen oder für Seminare und Fortbildungen können abends und an Wochenenden auch Räume des Kultur- und Veranstaltungszentrums genutzt werden.

Beschlussvorlage: Das Luruper Forum begrüßt und unterstützt die Realisierung des Konzeptes Stadtteilhaus Lurup im Haus Böverstand 38, das eine gemeinschaftliche Nutzung der Räumlichkeiten durch unterschiedliche Initiativen, Projekte, Gruppen und Vereine vorsieht. Das Luruper Forum fordert die Verwaltung und die Politik auf, sich dafür einzusetzen, dass im Stadtteilhaus dauerhaft Räumlichkeiten für vielfältige, ehrenamtliche Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden und eine zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement in Lurup eingerichtet wird.

Mädchentreff Lurup:

Team wieder komplett



Beate Gartmann auf dem Luruper Forum am 25.1.06

Seit Jahresbeginn gibt es im Mädchentreff ein neues Gesicht: Beate Gartmann ist neue Mitarbeiterin an der Seite von Elahe Mohit.

Aus diesem Grund möchte ich mich kurz vorstellen: Als Diplom-Sozialpädagogin und Schneidermeisterin war ich mehrere Jahre in der Berufsbildung tätig. Zuletzt betreute ich Jugendliche und Familien im Rahmen von Hilfen zur Erziehung.

Mein erster Monat im Mädchentreff war stark von Kennenlernen zu allen Seiten geprägt: Kennenlernen meiner Kollegin und gemeinsamer Erfahrungsaustausch, Kennenlernen der Mädchen

und Kontakte zu ihnen knüpfen, Kennenlernen des Stadtteils, der Einrichtungen, der Projekte und Arbeitskreise... – kurzum, es gibt für mich viel zu entdecken im lebendigen Lurup.

Besondere Freude macht mir der offene Treff mit euch Luruper Mädchen. Und damit der Treff so lebendig bleibt wie er ist: kommt vorbei, um euch mit anderen Mädchen zu treffen, Musik zu hören oder gemeinsam aktiv zu sein. Ihr könnt spielen, tanzen, basteln, kochen, Neues entdecken und Neues gestalten, Ausflüge machen, aber auch Unterstützung und Beratung bekommen z.B. bei Hausaufgaben, bei Bewerbungen, bei der Ausbildungsplatzsuche oder bei sonstigen Fragen und Problemen.

Kommt her, klopft an – wir freuen uns auf euch!
Mädchentreff Lurup – für Mädchen von 10 – 18 Jahren,
Netzstr. 24,
Tel.: 830 187 11
Öffnung: Mo 16-19 Uhr,
Di 15-19.30 Uhr,
Mi und Do 15-18 Uhr

Beate Gartmann,
Mädchentreff Lurup



Bis heute ein bedeutsames Gruppenerlebnis: die „Bananenfahrt“

Mädchenprojekt „Only for girls“ :

Ein herzliches Dankeschön

Das Mädchenprojekt „Only for girls“ ist ein Baustein des Schnittstellenprojektes REALÜ (Ressourcen Aktivierung Lüdersring) und bietet Mädchen im Alter von 12 bis 20 Jahren Raum und Zeit, sich zweimal wöchentlich in einer Gruppe zu treffen. Es werden gemeinsam Hausaufgaben gemacht, bei Tee geklönt, Spiele ausprobiert, sowie fachliche Beratung für verschiedene Lebenssituationen und Probleme in Anspruch genommen. Zusätzlich wird auch in Kooperation mit unterschiedlichen Einrichtungen projektbezogen gearbeitet, z.B. Babybedenzeit, Berufsorientierung, Suchtprävention sowie Gesundheitsförderung.

Gedächtnis geblieben, wovon sie noch heute, als beeindruckendes Gruppenerlebnis, profitieren.

Im Namen aller Mädchen möchten wir uns nachträglich, herzlichst für Ihre Spende bedanken. Weiterhin wünschen wir allen Beteiligten des Luruper Forums ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Mitmachen bei Only for girls

Mädchen die uns und unser Angebot gerne kennen lernen möchten, sind herzlich eingeladen!

Montags von 16.00 bis 18.00 Uhr für die 12 bis 15 jährigen Mädchen und von 18.00 bis 20.00 Uhr für die 15 bis 20 jährigen Mädchen am Ammernweg 56a im Kellerraum der Grosstadtmission Hamburg Altona

Donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr Beratung, Unterstützung, Internetcafé für alle in den Büroräumen der Straßensozialarbeit Lurup von Anna Christiansen, Lüdersring 2c, 22547 Hamburg, Tel/Fax: 844596

Lisa Francisco,
Wiebke Langheit
For girls only

Aktionstage

Für die Ferien wünschen sich die Mädchen, die nicht in den Urlaub fahren können, immer gern Tagesaktionen, um mal wieder etwas Neues zu erleben. Durch die finanzielle Unterstützung des Luruper Forums, konnten wir mit unseren Mädchen zwei Aktionstage gestalten, die allen sehr viel Spaß bereitet haben. Insbesondere ist vielen noch die abenteuerliche Bananenfahrt als spezielles Highlight im

RAT und TAT

- Unterstützung im Umgang mit Behörden
- bei Fragen zur Kindererziehung
- Wohnungssuche
- usw. ...

Wir haben nicht immer sofort eine Antwort, aber wir nehmen Ihr Anliegen ernst und kümmern uns bis zur Lösung, wenn Sie dies wünschen.

Sprechzeiten:

Mo 16.00 – 18.00 Uhr: Familien-Service-Station, Langbargheide 15, **Di 14.00 – 16.00 Uhr:** ProQuartier, Langbargheide 15, **Do 11.00 – 13.00 Uhr** Büro Ammernweg 56a (altes Gemeindehaus, heute Großstadt-Mission), **jeden 2. Mittwoch im Monat 10.00 – 12.00 Uhr:** Kindertagesstätte Sommerweg, Elbgaustr. 172 h

Anne Wilken und Frauke Wolers, Tel. 840 70 643



Runder Tisch Lüdersring am 12.1.06:

Einkaufstreff verödet

Mehr als 30 aufgebrachte Bürger/innen berichteten auf der Sitzung des Runden Tisch Lüdersring am 12.1. über die Situation nach der Schließung des Penny-Markts am Lüdersring. Als Vertreterin der Eigentümer des Einkaufszentrums erläuterte Frau Clasen, von Mallesch Erben, die Pläne der Eigentümer für den Neubau des Einkaufszentrums und die Schwierigkeiten, diese umzusetzen. Frau Jensen von der SAGA-Geschäftsstelle Lurup/Osdorf berichtete, auf welche Weise die SAGA dazu beiträgt, eine schnelle und gute Lösung für die Nahversorgung am Lüdersring zu finden.



Mieter/innen schildern die Not der Älteren beim Einkaufen



Wera Clasen erläutert die Neubaupläne



Schülerinnen der R 10 bieten Kaffee und Kuchen und bitten um Spenden

Wo sollen wir einkaufen?

„Ich und andere Nachbarn sind auf den Gehwegen an-

gewiesen. Wo sollen wir jetzt einkaufen gehen?“ Viele der Teilnehmer/innen des Runden Tisches drückten ihre Verzweiflung und auch Wut aus: Nach der Schließung des Penny-Marktes gibt es kein aus-

reichendes und preiswertes Lebensmittelangebot mehr im Quartier.

Betroffen sind vor allem ältere Menschen und Familien, die kein Auto haben. Ein Anwohner wies darauf hin, dass die Firma Mallesch das Gelände mit der Maßgabe erhalten habe, die Nahversorgung des Quartiers sicher zu stellen.

Die derzeitige Nutzung des Penny-Markts als Sonderpostenmarkt erfülle diese Anforderung nicht. Frau Clasen bedauerte, dass es zu teuer sei, dort übergangsweise einen Lebensmittelmarkt einzurichten. Die Alternative wäre, dass der Laden leer stände.

Deutlich wurde gesagt, dass am Lüdersring ein vielfältiges Angebot für die Nah-

versorgung unbedingt erforderlich sei. Als unverzichtbar wurden genannt: ein Lebensmittelcounter mit gutem Sortiment, die Apotheke, der Bäcker, der Lotto-Toto-Laden mit Schreibwaren, der Friseur und der Imbiss.

Wichtiger sozialer Treffpunkt verödet

Die Anwohner beklagten, dass das Einkaufszentrum sich seit Jahren in einem schlechten Zustand befände. Das Einkaufszentrum veröde immer mehr. Damit verlieren die Bewohner/innen rund um den Lüdersring auch einen wichtigen sozialen Treffpunkt. Der Schwatz beim Ein-

Runder Tisch Lüdersring

Donnerstag, 2. März 2006, 16.00 – 18.00 Uhr
in der Schule Langbargheide

Themen:

- **Aktuelles und Verschiedenes**
(u.a. Aktueller Stand Einkaufszentrum und Kinderparadies)
- **Abenteuerwege**
- **Orte der Begegnung:**
Treffpunkte und Angebote am Lüdersring
Mütterfrühstück – Koch-Club-Lüdersring – Seniorentreff...

Ansprechpartnerinnen:

Margret Roddis, Tel. 8797 4116
Birte Wichmann, ProQuartier, Tel. 840 507 92

Runder Tisch Lüdersring

Die Kleiderkammer Wilhelmsburg kommt:

Die rollende Kleiderkammer gibt gegen eine kleine Spende Spielsachen, Bekleidung und Hausrat an Menschen mit geringem Einkommen ab.

**Donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr,
KOALA-Familienservice, Langbargheide 15**

**Mittwochs, 12.00 – 13.00 Uhr,
Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a**

kaufen um die Ecke ist für viele die einzige Gelegenheit, im Alltag andere Menschen zu treffen.

Neubaupläne

Frau Clasen, von Mallesch Erben, bedauerte, dass es nicht möglich war, den Pennymarkt zu halten, bis mit dem Neubau des Einkaufszentrums begonnen werden könne. Der Neubau sei erforderlich, weil er Penny-Markt entspräche nicht mehr den modernen Anforderungen entspräche. So sei es zu aufwändig, Waren aus dem Keller mit dem Fahrstuhl heraufzubringen. Deswegen habe man nach einem neuen Discounter gesucht. PLUS sei bereit, einen neuen Markt am Lüdersring zu eröffnen – allerdings nur, wenn er genau nach den Vorgaben von PLUS gebaut werde. Das bedeutet, dass

das EKZ in Zukunft nur noch aus einem neuen Plus-Markt mit einem großen Parkplatz bestehen werde. Der Bauantrag sei bereits eingereicht.

Bei einem Plus-Markt dieser Größe sei es leider nicht möglich, das bestehende Café in den Markt mit aufzunehmen. Die Anwesenden wiesen deutlich darauf hin, dass das Café eine sehr wichtige Funktion für den Lüdersring habe, insbesondere auch als sozialer Treffpunkt.

Verzögerungen

Da sich die kleinen Läden nur schwer vermieten ließen, wurden mit den Mietern der kleinen Läden z.T. langfristige Mietverträge (u.a. bis 2010) abgeschlossen. Diese Mieter haben in ihre Läden investiert und verzichten verständlicherweise nicht ohne Gegenleistung

Einstimmiger Beschluss der Bezirksversammlung vom 26.1.2006 zum EKZ Lüdersring:

Durch Schließung der Filiale eines Lebensmitteldiscounters am Lüdersring ist es zu einer spürbaren Unterversorgung gekommen. Die Anwohner des Quartiers haben hierüber deutlichen Unmut geäußert, weil die geplante Ansiedlung eines neuen Marktes trotz wiederholter Zusagen noch nicht realisiert wurde. Alle Angebote größerer Lebensmittelmärkte zur Nahversorgung sind nun fußläufig nur mit der Überquerung des Ring 3 und längeren Fußwegen zu bewältigen.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung: Der Bezirksamtsleiter setzt sich bei den beteiligten Firmen privater Vermieter und SAGA-GSG dafür ein, dass ein angemessenes Angebot durch einen Lebensmittelmarkt im Quartier Lüdersring/Langbargheide zügig geschaffen werden kann.

auf die ihnen aus dem Mietvertrag zustehenden Rechte. Die Anwohner/innen äußerten sich entsetzt. Erst jetzt wurde klar, dass es noch mehr als fünf Jahre dauern kann, bis es wieder einen Supermarkt am Lüdersring gibt. Entsetzter Kommentar der Anwesenden: „Solange leben wir ja gar nicht mehr!“ „Wir leben schon seit mehr als 40 Jahren hier und es gab immer eine Nahversorgung. Wir können deswegen doch jetzt nicht umziehen!“

fen könne. Dafür stehe auch ein PKW zur Verfügung.
Tel. 84 05 29 75

Unterstützung von SAGA und Bezirk

Frau Jensen berichtete, dass die SAGA, deren Grundstück unmittelbar an das EKZ grenze, mit von Mallesch Erben einen Vertrag ausgehandelt habe, damit das EKZ mit Auffahrt zum Parkplatz neu gestaltet werden könne.

Außerdem biete die SAGA den Mietern der kleinen Läden im EKZ frei werdende Ladenräume am Platz neben dem EKZ. Der Platz werde zudem neu und attraktiver gestaltet. Für die Apotheke und den Imbiss könnten zur Zeit aber keine geeigneten Räume angeboten werden.

Das Bezirksamt Altona bemüht sich zur Zeit darum, die Verhandlungen mit den derzeitigen Mietern des EKZ zu unterstützen, damit schnell eine für alle gute Lösung gefunden und mit dem Neubau des EKZ begonnen werden könne.

**Sabine Tengeler
Lurup im Blick**

Einkaufshilfe vom Familienservice

Marya Evers vom Koala-Familienservice an der Langbargheide 15 wies darauf hin, dass ihre Einrichtung älteren Menschen und Familien bei Bedarf beim Einkaufen hel-

Familienservice

Hilfe im Haushalt,
Fahrdienste,
Begleitung zu
Behörden etc.

**Langbargheide 15
Tel. 84 05 29 75**



Einladung

Das Einkaufszentrum war für die meisten Bewohner/innen um den Lüdersring mehr als ein Ort zum Einkaufen. Es war für die auch ein Ort zum Klönen. Wann wir neue Einkaufsmöglichkeiten im Lüdersring haben, ist noch nicht sicher. Aber die Freude von gemeinsamen Treffen kann uns niemand wegnehmen! Deswegen laden wir euch ein, zum Klönschnack mit Kaffee und Kuchen **in den Räumen des Nachbarschaftstreffs Lüdersring 2 a:**

Offenes Seniorencafé, Dienstags 15.00 Uhr
(Marion Schröder, Nachbarschaftsgruppe Klönschnack)

Offenes Seniorencafé mit Tanz, Samstags 15.00 Uhr
(Erika Burow, Nachbarschaftsgruppe Klönschnack)

ProQuartier

SAGA

Runder Tisch Lüdersring:

Kinderparadies sucht Betreuerin

Elisabeth Wierich von der Aktion Kinderparadies berichtete über die Situation des Spielbereichs am Lüdersring. Nachdem die bisherige Betreuerin aus Altersgründen aufgehört habe, werde seit längerem eine Nachfolgerin gesucht. Die Betreuerinnen erhielten eine Aufwandsentschädigung von 8 – 10 €/Stunde. Es würden ca. 18 bis 20 Kinder von anderthalb bis sechs Jahre von 8.00 – 13.00 oder 14.00 Uhr betreut, auch in den Ferien. Platz und Spielhütte könnten auch als Müttertreff und für Kinderfeste mit genutzt werden. Interessierte

können sich bei ihr melden unter Tel. 511 79 15.

Elisabeth Wierich sprach auch das Problem der Reinigung und Pflege des Spielbereichs an. Aktion Kinderparadies sei dazu vertraglich verpflichtet, die Betreuerinnen und der Verein könnten dies aber allein nicht leisten. Sie bat darum zu prüfen, ob die SAGA diese Aufgaben mit übernehmen könnte. Auch Rentner/innen seien als Helfer/innen willkommen.

Sabine Tengeler
Lurup im Blick



Kinder- und Familienzentrum

Netzstr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

16.30 – 19.00 Uhr: Feierabend-Café mit Abendbrot

Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot

Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé mit Mütterberatung

Do 13.00 – 17.00 Uhr:

Familienessen, anschließend: Kaffee und Kuchen

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Veranstaltungen im KiFaZ

Rosenmontag 27.02., 15 – 17 Uhr: Wir feiern Fasching mit der ganzen Familie – Kaffee, Kuchen, Spiel und Tanz

Sonntag 26.03. ab 15 Uhr: Wir begrüßen den Frühling und treiben den Winter aus mit Spiel und Stockbrot - Backen

Dienstag, 28.02. 10.00 Uhr: Gesunde Stunde mit der Ärztin Andrea Wack

Aufgrund der dringenden Nachfrage insbesondere türkischer Mütter diesmal zum Thema: **Vogelgrippe – keine Panik!** Offene Gesprächsrunde mit aktuellen Informationen

In den **Schulferien** gibt es wieder leckeres Kochen, lustige Spiele und Ausflüge mit Anne – holt Euch das Programm im KiFaZ! (für Kinder von 6-12)



Enthüllung von „Infopunkt 5“ am Böverstand:
Hinnerk Fock, Monika Mura und Horst Dörner

Lokale Agenda 21 Altona:

Neue Schilder für den Pfad der Nachhaltigkeit

Am 25. Januar weihten Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock, Horst und Oliver Dörner von der Firma Otto Dörner Recycling GmbH, Monika Mura und Rüdiger Kruse von der Schutzgemeinschaft deutscher Wald und Vertreter der lokalen Agenda 21 Altona an der Kehre Böverstand eines von fünf neuen Schildern des „Pfad der Nachhaltigkeit“ ein.

Der Pfad verbindet ansprechende Schilder, die über aktuelle und historische Beispiele für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, für gerechte soziale Entwicklung und Bürgerbeteiligung in Lurup informieren – im Sinne des auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro verabschiedeten Leitbilds der Nachhaltigen Entwicklung.

Das Schild am Böverstand berichtet über Kiesgruben, Müllhalden und Altlasten, die auch heute noch am Böverstand und Umgebung die Umwelt beeinträchtigen. Neben der Bingo Umwelt-

Lotterie hat die Unternehmensgruppe Otto Dörner das Schild gesponsert, die umweltschonenden Kiesabbau und umweltgerechtes Recycling und Sanierung und Entsorgung von Altlasten betreibt.

Weitere neue Schilder stehen am Eingang zum Brachvogelpark am Fahrenort („Wohnprojekt Brachvogelweg: Wohnen – Gemeinsam planen und gestalten“, gesponsert von Max Bahr und Bingo), am Binsenort, gegenüber Hausnummer 19 („Das Flaßbargmoor – ein Rest von Lurups feuchter Vergangenheit“, gesponsert von Bingo und Max Bahr), Ecke Kleiberweg/Netzstraße („Lurup im Grünen Netz!“, gesponsert von Bingo und der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung), in Bahrenfeld am Farnhornstieg/Bushaltestelle Hellgrundweg und erinnert an den „Fall Stoltzenberg“ (gesponsert von Bingo und Firma Otto Dörner). Auf dem Gelände verunglückte 1979 ein Kind tödlich, das mit nicht ordnungsgemäß entsorgten Chemikalien spielte. sat



Tag der offenen Tür an der Schule Langbargheide:

Vielfalt des Lernens

Am Tag der Offenen Tür am 10.1.06 durften die Viertklässler am Vormittag am Un-

terrichtet der „Großen“ teilnehmen. Sie schnupperten in die Fächer Chemie, Physik, Fran-

zösisch oder Musik hinein und konnten auch am Computer und in der Holzwerkstatt arbeiten.

Am Nachmittag hatte die Schule volles Haus. Eingeladen waren die Eltern der zukünftigen 1. und 5. Klassen. Die Schule bot ihnen ein umfangreiches Programm: Tanz- und Musikdarbietungen, Theater, Streitschlichtung im Rollenspiel, eine Zirkusvorstellung, orientalische Tänze und diverse Spiele.

Eine Ausstellung aus dem Wahlpflichtprogramm der Klassen R7 und R8 und eine Info-Wand über die bisherigen Erfahrungen der Schule als Ganztagschule waren im Kreuzbau zu besichtigen.

In den Fachräumen der Chemie, Holz-, Näh- und Pappwerkstatt gab es informative Mitmachangebote.

Die Eltern der zukünftigen 1. Klassen konnten sich umfangreich informieren. Sie konnten den Englischunterricht in der Grundschule kennen lernen und eine Sachunterrichts, eine Buchstaben- und eine Mathematikwerkstatt und eine Märchenvorlese- und malstunde besuchen. Der KinderKunst Klub stellte seine Arbeiten aus und forderte zum Mitmachen auf, während in der Vorschule Flugobjekte gebastelt und Kostproben des Unterrichts in Deutsch als Zweitsprache gegeben wurden.

In der ebenfalls sehr gut besuchten Cafeteria gab es die leckersten Kuchen, die Eltern und Schüler gebacken hatten.



Bote in Bedrängnis – Theateraufführung im Musiksaal



Zahlen „erfassen“ bei der Mathewerkstatt

Märchenprojekt 2006

Haben Sie Lust, ein Märchen auszuschauen, einzuprobieren und für Luruper Kinder zu spielen? Zum Projekt gehört ein Wochenendworkshop (Ende März). Erst danach entscheiden Sie, ob Sie weiterhin dabei sein möchten. In der folgenden Projektphase wird improvisiert und experimentiert. Dabei finden wir unser Märchen. Danach beginnt die Probephase (kostenfrei), die mit der Premiere ca. Anfang November 06 endet und zugleich die Spielzeit des Märchens einläutet. • Zeit und Kosten: Nach dem Wochenendworkshop (Kosten: 85 €) einen Abend pro Woche (jeweils 15 €) und später dann die Spieltage nach Absprache. • Spielort ist die **Bühne am Eckhoffplatz**. • Offene Fragen? **Am Samstag, 11. März, um 19.00 Uhr** zeigen die Teilnehmerinnen des letzten Theaterprojekts ihr Projektspiel „PANDORA“. Anschließend ist Zeit für informative Gespräche, für Austausch zum Kennenlernen. **Sie sind in unserer Laienspieler/innenrunde herzlich willkommen.** – Schauspielerische Vorkenntnisse brauchen Sie nicht

Projekt- und Spielleitung: Ingeborg Jehle, Fachfrau für Laienspiel, Tel. 0176 / 240 370 04, eMail: frauenbuehne@gmx.de



Bauchtanz-Aufführung

Der Elternrat stellte sich vor und beantwortete unermüdlich alle aufkommenden Fragen.

Allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern ist es wieder gelungen, am Tag der Offenen Tür einen interessanten Einblick in die Arbeit und die Schwerpunkte der Schule zu vermitteln.

Gisela Kroeger
Schule Langbargheide

Frauenfrühstück

von Rat und Tat/
REALÜ

Dienstags,
9.30 – 11.30 Uhr

mit Kinderbetreuung

Koala-Familien-
service
Langbarg-
heide 15



Tag der Offenen Tür Schule Luruper Hauptstraße:

siH – mit allen Sinnen

Am 28. Januar nutzten hunderte von Besucher/innen die Gelegenheit, die Schule Luruper Hauptstraße kennen-



Rollstuhlparcour in der Pausenhalle



Freude beim Musizieren



Alles selbst erfunden: Aufführung „Das Rosenschloss“

zulernen. Die Grundschule informierte mit der Ausstellung „Klassenreise“ und „Indianerprojekt“, der Theaterkurs der 4. und 5. Klassen beeindruckte mit der Aufführung „Der Dieb im Rosenschloss“, in den Fachräumen stellten die Holzwerkstatt und der Töpferkurs aus, man konnte eine Chemievorführung bestaunen und im Physikraum experimentieren. Die 5a präsentierte Spiele, Dialoge und Lieder, die 10a gab Einblicke in den Informatikunterricht. Die Klassen 8b (Schminken und Lippengloss herstellen) und 7b (Spiele mit den Sinnen), die 7a („Dialog im Dunkeln“) und die „Fühlstraße der 2a ließen die Besucher/innen erleben, was es heißt mit allen Sinnen zu lernen.

Auch die Tanzaufführung in der Sporthalle und die musikalischen Darbietungen in der Pausenhalle zeigten, dass hier Schule und Lernen Freude machen können.

Nach der Beobachtungsebene können die Schüler/innen an der Luruper Hauptstraße die integrierten Haupt- und Realschule besuchen. Ab der 5. Klasse gibt es jeweils eine Integrationsklasse.

In der Pausenhalle präsentierten sie die Kooperationspartner der Schule, die Berufsorientierung mit Praxislerntag und der „Gute Geist der Schule“. Am Türkisch-deutschen Buffet konnten die Besucher/innen die vielen Eindrücke bei leckerem Essen verarbeiten und sich austauschen. *sat*

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a Sie freut sich über Gäste und neue Mitglieder.

Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet eine Mieterberatung im Stadtteil-Laden an.

Nächste Termine: Mo. 10.4., 18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Information: Tel. 87 97 9 - 0

Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Freitag (!), 18.00 – 19.30 Uhr bei Ranjan Datta Brachvogelweg 3, Klönschnack und Spielabend mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis (nur mit Vorbestellung), Beratung, Unterstützung und Unternehmungen

Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

Luruper Forum am 25.1.06 – Aufbruchstimmung beim

Lese-Kultur-Café Lurup

Mit neun Mitstreiter/innen präsentierte die AG Lese-Kultur-Café (früher: Freunde der Luruper Bücherhalle) ihr Projekt auf dem Luruper Forum am 25.1.06. Im Frühjahr 2006 wird die Initiative in der Küche, im Foyer, in zwei Gruppenräumen und einem Lagerraum am Böverstand 38 ein Lese-Kultur-Café mit etwa 3.000 Medien eröffnen.

„Ich war so wütend über die Schließung der Luruper Bücherhalle, dass ich da mitmache“, erklärte Sabine Schneider. Unter anderem möchte sie sich mit um Lesungen und andere stadtteilkulturelle Veranstaltungen kümmern.

Uta Langfeldt von der Psychomotorikgruppe Lurup möchte sich um ein „Bewegungs-Lese-Angebot“ küm-

mern. „Bewegung aktiviert das Gehirn, fördert die kindliche Entwicklung und schafft wichtige Voraussetzungen für das Lesenlernen.“

Karin Gotsch vom Schulleitungsteam der Ganztagschule am Altonaer Volkspark arbeitet seit einem Jahr in der Initiative mit. „Bei dem Workshop ‚Neustart für die Luruper Bücherhalle‘ haben wir viele Ideen für eine Bücherei gesammelt, die Lesen für Kinder, Jugendliche, Senior/innen und alle anderen Altersgruppen attraktiv macht. Sprechen und Lesen muss in den Familien gefördert werden und von vielen Einrichtungen getragen werden. Schulbibliotheken reichen dafür nicht aus: Eltern und Kinder kommen in ihrer Freizeit nicht freiwillig in die Schule – und Schulen brauchen außerschulische Lernorte, die selbstverantwortliches Lernen und Berufsförderung ermöglichen.“

Christiane Fach von Böv 38 e.V. berichtete, dass die Räume vom Jugendamt bis Ende Januar übergeben werden sollen. Dann müsse das Haus noch renoviert werden. Geplant sei ein „wunderschönes Café“ und eine vielfältige Nutzung auch der Halle und weiterer Gruppen- und Büroräume durch Stadtteilinitiativen und -gremien.

Peter-Uwe Becker vom Seniorenbeirat bot spontan an, das Projekt mit Lesungen zu unterstützen. Außerdem suche die Seniorenberatung noch Räume.

Gabi Seifert von den Cheerleadern „Little Mani-

acs“ wies darauf hin, wie wichtig gerade auch für Jugendliche ein Internetzugang zur Arbeitssuche sei.

„Wir können noch jede Menge Unterstützung gebrauchen“, sagte Sabine Tengeler zum Abschluss. „Wir freuen uns über Leute, die die Bücher mit einordnen, Öffnungszeiten mit gestalten, Vorlesen etc.“ Alle Interessierten wurden zur Mitplanungsveranstaltung am 9.2. eingeladen, insbesondere auch die Schulen und Kindertagesstätten. „Für uns ist wichtig zu wissen, welche Angebote Sie im Lese-Kultur-Café



Für das Lese-Kultur-Café a 25.1.06 im Luruper Forum (v.l. oben): Uta Langfeldt, Sabine Schneider, Helwig Knothe, Helga Bradua, Karin Gotsch, Christiane Fach, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler

brauchen. – Aber wir können nur soviel anbieten, wie die Menschen leisten können, die sich an dem Projekt beteiligen.“ sat



Verfügungsfonds

Das Luruper Forum gibt gern und unbürokratisch Starthilfe für Initiativen, Angebote und Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen, Tel. 840 502 47.

Am 25.1. bewilligte das Forum einstimmig der ehrenamtlich geführten Cheerleader-Gruppe Little Maniacs (20 – 30 Mädchen überwiegend aus dem Flusseviertel), einen Zuschuss von 2.020 € für Matten und Turnmatten



und -geräte sowie einen Zuschuss zur Hallenmiete für ein Jahr. Die Gruppe möchte zweimal in der Woche die Bewegungshalle am Böverstand anmieten, um mit den Kindern insbesondere Sprung- und Pyramidentechnik zu trainieren. sat

Bühne am Eckhoffplatz 16
Tel. 0176 / 240 370 04

PANDORA
frei gestaltet nach der klassischen Sage – letzte Werkstattaufführung: 11.3., 19.00 Uhr, Eintritt: 5,50 €

NACHMITTAGS
Ein Theaterspiel für eine Frau
Spiel: Ingeborg Jehle
18.2., 18.3., 15.4., 20.5.06 jeweils 21.00 Uhr, Eintritt 7,00 €

HANS IM GLÜCK
5.3., 16.00 Uhr, Eintritt: 3,00 €

ROTKÄPPCHEN
am 2.4., 16.00 Uhr
Eintritt: 3,00 €

Luruper Forum am 25. Januar 2006

Büro für „Besser Streiten“?

Peter-Uwe Becker vom Seniorenbeirat berichtete dem Forum am 25.1., dass sich Innensenator Nagel bei Sozialsenatorin Schnieber-Jastram für das Gewaltpräventionsprojekt eingesetzt habe.

„Besser Streiten“ ist eine Gruppe geschulter, ehrenamtlicher Konfliktvermittler/innen. Besser Streiten berät Menschen, die unter Konflikten leiden, und vermittelt ehrenamtlich bei Streit zwischen Einzelnen und Gruppen in der Nachbarschaft in Lurup. Ziel der Vermittlung ist, die Konfliktparteien zu unterstützen, dass sie selbst die für Sie richtige Lösung für ihren Konflikt finden können.

Besser-Streiten-Koordinatorin Andrea Faber berichtete dem Forum, dass Besser Streiten mehrfach erfolgreich bei Nachbarschaftsstreit in Lurup vermittelt habe, u.a. auch auf Bitten der Polizei. Zur Zeit sei ihr Privattelefon „das Büro“, da die Ehrenamtlichen von Besser Streiten ein eigenes Büro nicht selber finanzieren könnten. Dies sei ein Problem, da sie jetzt wieder berufstätig sei. Ein Büro, in dem auch Vermittlungsgespräche in guter Atmosphäre stattfinden können, wäre eine große Hilfe.

Weitere Information – auch zur Konfliktberatung und -vermittlung: Andrea Faber, Tel. 832 06 28 sat

Sommerferienprogramm 2006

Rodney Espe von der Straßensozialarbeit Lurup kündigte an, dass die Luruper Einrichtungen auch im Sommer 2006 ein gemeinsames Sommerferienprogrammheft herausgeben werden.

Kita-Gutscheine für Betreuung von Schulkindern

Joachim Wöpke berichtete dem Luruper Forum auf Bitten von Erika Bantschenko, Luruper Frauenoase e.V.: Für Kinder in Ganztagschulen können KiTa-Gutscheine für Ferienbetreuung beantragt werden. Uta Langfeldt vom Elternrat der Schule Franzosenkoppel ergänzte, dass es dazu ein Modellprojekt mit dem Hort der Schule Franzosenkoppel gebe. Kita-Cards könnten außerdem auch für Betreuungslücken außerhalb der Ferienzeiten beantragt werden.

Karin Gotsch von der Ganztagschule Schule am Altonaer Volkspark berichtete, dass ihre Schule mit umliegenden Kindertagesstätten im Gespräch ist, um ab dem nächsten Schuljahr für ihre Schüler/innen bedarfsgerechte zusätzliche Betreuung zu ermöglichen. Die Anträge würden von der Schule weiter geleitet.

Karsten Stuhlmacher vom Goethe-Gymnasium wies darauf hin, dass Eltern einen Anspruch auf Hortbetreuung haben, wenn die Schule die Betreuung nicht bis 16.00 Uhr sicherstellt. Die Schulbehörde verhandelt derzeit mit den Kindertagesstätten Trägern, um ab Sommer 2006 das Betreuungsmodell für Ganztagschulen auszuweiten. *sat*



JobClub mobil vor Ort
dienstags,
13.00 – 15.00 Uhr
Wochenmarkt
Elbgaupassage
Weitere Information:
Tel. 89 71 07

Lehrschwimmbecken noch nicht gerettet!

Gisela Zeigermann vom Elternrat der Fridtjof-Nansen-Schule Swattenweg informierte das Luruper Forum am 25.1.06 über den aktuellen Stand zum Lehrschwimmbecken: Es gebe einen Interessenten, der das Lehrschwimmbecken zu einem symbolischen Preis kaufen und weiter betreiben möchte. Es sei aber bis jetzt nicht möglich gewesen, mit der Schulbehörde Preis und Vertragsbedingungen zu erörtern. Auch habe die Schulbehörde bis jetzt keine akzeptablen Bedingungen genannt, zu denen ein eigener Verein das Becken betreiben könne

Damit das Schwimmbecken nicht stillgelegt werden müsse, werden weiter Spenden gesammelt. Erforderlich seien ca. 1.500 € und Reinigung im Monat.

Die Geschäftsführung des Forums bewilligte auf ihrer Sitzung am 8.2. 2.400 € für das ehrenamtlich geleitete psychomotorische Schwimmprojekt für 6-8-Jährige und ihre Mütter. Weitere Infos unter: Tel. 87 97 41 01 *sat*

Straßensozialarbeit zieht um zum Osdorfer Born

Rodney Espe von der Straßensozialarbeit Lurup berichtete dem Forum, dass noch nicht abschließend geklärt sei, wo und wie die Straßensozialarbeit zukünftig in Lurup arbeiten wird. Nach Schließung des Büros an der Langbargheide werden die Strastos in ein Büro am Osdorfer Born umziehen. Geplant sei, dass die Strastos an drei bis vier Tagen in der Woche Sprechzeiten in den verschiedenen Luruper Jugendeinrichtungen anbieten werden. Vereinbart sei, dass auch Jugendliche, die in der betreffenden Einrichtung Hausverbot haben, zu den Beratungsgesprächen ins Haus dürften.

Fabian Scharping vom Jugendtreff Netzstraße bestätigte, dass die Straßensozialarbeit mit den Jugendtreffs Spreestraße, JUCA Lüdersring und Jugendtreff Netzstraße im Gespräch sei, um Beratungszeiten vor Ort zu vereinbaren.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 25. Januar 2006

Helga Bardua (Lese-Kultur-Café), Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Peter-Uwe Becker (Seniorenbeirat), Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Rodney Espe (Straßensozialarbeit Lurup), Marja Evers (Familienservicestation), Andrea Faber, Christane Fach (Böv 38 e.V.), Karin Gotsch (Ganztagschule am Altoaner Volkspark), Ulrike Jensen (SAGA), Helwig Knothe (FDP), Ursel Köver (Tagesgruppe Friedenshort), Christian Landbeck (Bezirksamt Altona), Uta Langfeldt (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Holger Maschmann (Fridtjof-Nansen-Schule Swattenweg), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Klau Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Ulrich Scharfenberg (Lurup e.V., Mc Asphalt Wölfe), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Ingrid Schneider (STEG Hamburg mbH), Sabine Schneider (Lese-Kultur-Café), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor/Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Birte Wichmann (ProQuartier), Joachim Wöpke (Lurup im Blick), Gisela Zeigermann (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule Swattenweg), Carmen Zirpel, Heinz Zirpel)

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** **S · T · E · G**

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
 mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
 Sabine Tengeler
 Joachim Wöpke
 Tel.: 840 502 72
 Fax: 840 502 78

Quartiersentwicklung Lurup
 STEG Hamburg mbH
 Ludger Schmitz
 Ingrid Schneider
 Tel.: 840 502 47
 Fax: 840 502 49

www.unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber,
 Wolfgang Friederich, Eberhard Gilde,
 Holger Heise, Peter Hinz, Stephan Müller,
 Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel
 Romano, Michael Schirmmacher, Winfried
 Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler,
 Sabine Tengeler, Birte Wichmann, Joachim
 Wöpke, Carmen Zirpel, Heinz Zirpel

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur: Christiane Fach, 83 77 63

AG Parks und Wege:

Joachim Wöpke, 0174 / 680 76 81

AG Planungsraum Lurup/Osdorf:

Margret Roddis, 87 97 41 16

AG Post:

Michael Schirmmacher, 832 01 68

AG Quartiersentwicklung:

Sabine Tengeler, 822 960 - 511

AG Schule:

Andrea Faber, 832 06 28

AG Verkehr:

Peter Hinz, 831 78 82;

Joachim Wöpke, 0174 / 680 7681

Kontakt Senior/innen:

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) 831 49 00

Werner Smolnik, 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum

Stadtteilbeirat

Mittwoch, 22- Februar 2006

19.00 – 21.30 Uhr

Offene Ganztagschule Veermoor
Veermoor 4

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

1) Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

2) Zukunft des Luruper Forums

Wie geht es weiter nach Auslaufen des Förderprogramms 2006?
 In welcher Form soll und kann es zukünftig einen Stadtteil-Laden,
 das Luruper Forum, „Lurup im Blick“ geben?

3) Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds

des Programms **AktiveStadtteilentwicklung** (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)

***** mit Buffet-Angebot *****

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



stadterneuerung
in hamburg

→ Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Lurup im Blick wird herausgegeben
 vom Luruper Forum und der
 STEG Hamburg mbH

c/o Stadtteil-Laden Lurup

Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg

Tel.: 840 502 47 · Fax: 840 502 49

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll
 und Einladung für die Sitzungen des
 Luruper Forums

Redaktion: Ludger Schmitz, Ingrid
 Schneider, Sonan Singh, Sabine
 Tengeler (sat), Vanessa del Valla
 Rivera, Joachim Wöpke

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,
 Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Mein-
 berg KG, Lurup · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

Februar 06-Ausgabe:

Mittwoch, 25. Januar 2006

Sie wohnen in Lurup und möch-
 ten „Lurup im Blick“ kostenlos
 regelmäßig ins Haus geliefert
 bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-
 Laden Lurup, Tel. 840 502 72